

Eyn Ey das schwinget sich inn die Luft / on eynigen sonderen behilff / so du eyn Ey larest oder außnimmest / es mit Meyenthau zufüllest / vnd inn die Mittagsonne stellst. Eyer in lufft sich erhebe.

Eyn Ey mit eynem faden vñgewickelt / oder vñgebunden / vnd inns heylß Feur gelegt / macht den faden nicht brennen.

Eyn lebendiges Hun mitten enswey geschnitten / also frisch vnd warm auff der Schlangen Biß gelegt / das zeicht das gift auß. Oder man beropff eyn lebendigen Hun den Pürzel / vnd legs also mit dem pürzel auff den schaden / es hat gleiche Wirkung. Oberlegt
Züner zum
Sift außzie-
hen.

Darauf folget / das eyn Hun von Natur dem gift widersteht / vnd ist auch leichtlich darauf abzunehmen / dieweil die Hüner allerhand giftige Thier / als Krotten / Natstern / Schlangen / vnd sonst allerley Schlangenart one eynigen schaden essen.

Das innerliche häutlin im Hun oder Eappen getrucknet / vnd zu kleynem Puluer gestossen vnd eingegeben / ist eyne sondere Arznei wider den durchbruch vnd den steyn.

Die Brü darinn eyn Hun oder eyn alter Han gesotten hat / getruncken / öffnet die verstopffung des leibs: wird vill kräftiger / wann man das Hun mit Bingelkraut / Engelsföh / oder wilden Saffran körnlin vnd dergleichen Kräutern gefüllet hat. Dife Brüe ist auch für andere Kranckheyt trefflich gut. Inn sonderheyt wann man das Hun mit solchen Kräutern füllet / welche der selben Kranckheyt widersteht. Zünerprü
gut zur ver-
stopfung.

Hoden von den Kappen / welche man mit Milchspeiß geäst hat / nehren vnd erquickten die blöde vnd außgemergelte Personen / die sich nach langwiriger Kranckheyt anfahen wider zuerholen. Kappens
hödlin.

Hennenschmár inn Rosenwasser gewaschen / heylet die schronden an läffsen vnd händen / welche vom kalten lufft vnd großem frost entspringen. Zennens
schmaltz.

Der Kappen oder Hüner gall / mit Augentrostwasser vermischet / vnd inn die fleckz echte augen getropffet / heylet dieselben. Zünergall.

Hünerkahl gedörret / zu kleynem puluer gestossen / mit Honig oder Leinöl angemacht vnd auff eyn kahl glid gelegt / macht das haar widerum wachssen. Zünermist.

Eyn hart gesotten Ey mit gutem Weinessig gessen / heylet den durchbruch / in sonderheyt wann man gepuluert Hirshorn darunter gemischet hat. Zart gesot-
ten Ey.

Der Lotter vnd das klar von eynem Ey inn wegerichsafft oder distilliertem Wegerichwasser zerklöpffet / vnd pflasterweiß auff den brand gelegt / heylet denselbigen. Eyertotter.

Eyerklar mit Weirauchpuluer / Mastix vnd Gallopffeln geklopffet / vnd auff die Stirn gelegt / stellt das Nasbluten. Eyerklar.

Das gelb vom Ey verschluckt / stellet den Husten / vnd andere flüß / die auff die Lunge vnd auff die Brust fallen.

Das gelbe von eyn Ey / welches im vollen Mon gelegt ist / benimpt allerley flecken im Angesicht.

Das Häutlin von Eyerschaln zu kleynem puluer gestossen / vnd mit Eyerklar vermischet / heylet die rikigen oder geschrundene leffsen. Eyerhäut-
lin.

Eyerschalen zu Aschen gebrennt vnd puluerweis inn Wein getruncken / stillt das blut außwerffen / säubert die häßlichen zäne / stärcket vnd machet das zansfleisch wachssen. Eyerschale.

Eyerklar vermischet mit vngelöschtem Kalk / gestossenen Eyerschalen / vnd eyn alten wolgebranten Dachziegel / zu kleynem puluer zerstoßen / vnd Betonien darzu gethan / das macht eyn sonder trefflich gut Mittel / gebrochene gläser zu verstreichen / vnd widerum gang zumachen. R

Eyn Ey auff Holz oder Kleydung gegossen / macht das es nicht brennen kan. Verschüttet
Ey.

Das XVI. Capitul.

Von den Gansen.

R